





Innerhalb von etwa eineinhalb Jahren wurden 100 Schlafwagen-Waggons der Deutschen Bahn in Neuaußing bei München durch den Umrüstungstrupp von Dipl.-Ing. Helmut Sawitzki (rechts) erfolgreich von R 12 auf das Drop-In-Kältemittel ISCEON 49 (R 413A) umgerüstet

kussionen, bis man sich entschied, ISCEON 49 zu testen. Das geschah dann am 17. 7. 1996, als der erste Testwaggon mit ISCEON 49 befüllt wurde. Der Erfolg war durchschlagend, die Kosten im Vergleich zu einer Umrüstung auf R 134a um einiges niedriger. Am 17. 9. 1996 erteilte die Deutsche Bahn dann die endgültige Freigabe für den Einsatz von ISCEON 49 zur Umstellung von R 12-Anlagen. Seither wird die gesamte Waggon-Flotte sukzessive auf ISCEON 49 umgestellt.

Am 26. 3. 1998 feierten nun die ISG-DSG, Herr Reichel, Niederlassungsleiter der Firma Gerling, Holz + Co, über die die ISCEON-Reihe u. a. vertrieben wird, und Frau Voigt, verantwortlich für Vertrieb und Marketing der ISCEON-Produkte bei dem französischen Chemieunternehmen Rhône-Poulenc (inzwischen umbenannt in Rhodia), die Umrüstung des 100. Waggons auf das chlorfreie Kältemittel ISCEON 49.

Die Feier war ungetrübt, denn Probleme gab es bislang keine. Bei den Anlagen der rund 52 t schweren Waggons handelt es sich um Kaltwasserkreisläufe mit offenen Verdichtern des Herstellers Trane. Elektrische Leistung: 5,5 kW, Kältelei-

stung: 17,5 kW. Die Füllmenge mit ISCEON 49 liegt bei 26,3 kg, also rund 10 % weniger als die ursprünglichen 30 kg an R 12. Die Umstellung geht denkbar einfach vonstatten:

- Evakuierung von R 12
- Beibehaltung von Mineralöl, Dichtungs- und Schlauchmaterialien
- Austausch von Filtertrockner und Manometer
- Befüllung mit ISCEON 49 in der flüssigen Phase

Um auf Nummer sicher zu gehen, werden die Anlagen vor der Befüllung mit ISCEON 49 auf Herz und Nieren geprüft.

Nach der Umstellung wird die Leistung nochmals gecheckt. Verantwortungs- und umweltbewußter geht's nun wirklich nicht.

Und so ist es ISCEON 49 und dem persönlichen Einsatz von Herrn Sawitzki und seinem hochmotivierten Team zu verdanken, daß bei der ISG-DSG bis zum Stichtag 31. 6. 1998 alle Anlagen umgerüstet sein werden. Wahrlich kein Hexenwerk und ein gelungenes Beispiel dafür, wie R 12-Anlagen schnell, kostengünstig und ohne Leistungseinbußen auf einen langfristig einsetzbaren Drop-In-Ersatzstoff umgerüstet werden können. A. V.



Auf die Umrüstung des 100. Schlafwagens von R 12 auf das chlorfreie Drop-In R 413A stoßen hier vor einer Speisewagenkulisserie (v. l.) ISG-DSG-Werkleiter Helmut Sawitzki, Rhône-Poulenc-Marketing-Managerin Andrea Voigt und GHC-Niederlassungsleiter Klaus Reichel (München) an